

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 61	S0379/23	18.10.2023
zum/zur		
A0166/23 SPD-Stadtratsfraktion Fraktion GRÜNE/future!		
Bezeichnung		
Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	24.10.2023	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	30.11.2023	
Finanz- und Grundstücksausschuss	06.12.2023	
Stadtrat	18.01.2024	

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 17.08.2023 gestellten Antrag A0166/23

„Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

- 1.. den im Moment vorhandenen Fahrradschutzstreifen im östlichen Teil der Großen Diesdorfer Straße, zwischen Adelheid- und West/ Europaring auf beiden Seiten als geschützten Radfahrstreifen inkl. roter Markierung und wenn möglich, Trennelementen auf dem Boden (die jedoch überfahrbar sind) auszuführen und
2. weitere Fahrradpiktogramme auf dem Radfahrstreifen aufzubringen.
3. Beide Maßnahmen umgehend, spätestens jedoch bis zum Frühjahr 2024, umzusetzen“,

nimmt die Stadtverwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1.: Anlage von geschützten Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße zwischen Adelheid- und Europaring

Die Markierung eines Radfahrstreifens in der Großen Diesdorfer Straße im Abschnitt zwischen Adelheid- und Europaring ist nur außerhalb der Knotenpunktbereiche möglich. Zusätzlich müssten diese im Vorfeld der Knoten frühzeitig in einen Schutzstreifen übergehen, um dann kurz vor dem Knoten, an denen pro Fahrtrichtung mehrere Kfz-Fahrstreifen bestehen, aufgelöst zu werden.

Somit würden mehrere „Puzzlestücke“ von Radfahrstreifen in der Großen Diesdorfer Straße entstehen, die allerdings keiner einfachen für alle Verkehrsteilnehmenden verständlichen Radverkehrsführung entsprechen.

Ein geschützter Radfahrstreifen ist nicht umsetzbar, da notwendige Straßenraumbreiten nicht zur Verfügung stehen (2 m Radfahrstreifenbreite + 1 m Sicherheitsbereich mit dem baulichen Trennungselement + 0.50 m Sicherheitsbereich zum Seitenbereich mit teilw. Gehwegparken).

Statt der Anlage eines geschützten Radfahrstreifens wird vorgeschlagen, den Schutzstreifen zur ertüchtigen, indem eine weitere Fahrstreifenbegrenzung zwischen Fahrbahnrand und Seitenbereich als „Dooring-Schutzzone“ bzw. dort, wo kein Gehwegparken angeordnet ist, zum Schutz vor der schlecht befahrbaren Gosse markiert wird und indem mit Hilfe einer profilierten Fahrbahnmarkierung und weiteren Fahrradpiktogrammen das Befahren/ Überfahren und Parken durch Kfz verhindert werden soll. Im Knotenpunktbereich Annastraße/ Große Diesdorfer Straße sollte die Spuraufteilung dahingehend geändert werden, dass dem geradeaus fahrenden Kfz-Verkehr lediglich nur noch ein Fahrstreifen zur Verfügung steht. Derzeit kann der geradeaus fahrende Kfz-Verkehr je Fahrtrichtung zwischen zwei Fahrstreifen wählen (kombinierte Fahrstreifen Geradeaus/ Rechts und Geradeaus/ Links). Dies führt zu einer Gefährdung des Radverkehrs bei der Einordnung/ Einfädelung des Kfz-Verkehrs in der Knotenpunktausfahrt.

Das Stadtplanungsamt Magdeburg begleitet derzeit die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) bei der Erstellung von Projektstudien zum Ausbau des Straßenbahnnetzes in der LH Magdeburg. Ein Untersuchungsraum ist die Große Diesdorfer Straße. Ziel der Projektstudien ist insbesondere die Verbesserung der Straßenraumaufteilung im gesamten Querschnitt (von Hauskante zu Hauskante) mit besonderem Fokus auf den Umweltverbund sowie die Sicherstellung einer durchgängigen Barrierefreiheit der Verkehrsanlage. Nach Vorliegen von Ergebnissen zu den Projektstudien werden diese dem Stadtrat zur Info vorgelegt.

Zu 2.: Weitere Fahrradpiktogramme

Weitere Fahrradpiktogramme werden entlang des Schutzstreifens aufgetragen. Grundlage für die Umsetzung ist eine verkehrsrechtliche Anordnung mittels Verkehrszeichenplan. Dieser Lageplan wird derzeit erstellt.

Zu 3.: Umsetzung bis zum Frühjahr 2024

Ob eine Umsetzung bis zum Frühjahr 2024 realistisch ist, kann aufgrund der Witterungsabhängigkeit nicht abgesehen werden, wird aber angestrebt.

Rehbaum
Beigeordneter für Umwelt
und Stadtentwicklung